

RHEIN-BERG 100

Newsletter des Abgeordneten Dr. Hermann-Josef Tebroke

Ausgabe 08/2024



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich hoffe, Sie genießen den Sommer in vollen Zügen, der sich in den letzten Tagen von seiner besten Seite zeigt. Wenn jetzt auch noch die Olympischen Spiele in Paris so erfolgreich und friedlich weiter verlaufen wie bisher, haben wir sicherlich alle gewonnen!

Diese Woche hat das Bundesverfassungsgericht eine wegweisende Entscheidung getroffen, indem es Teile der von der Ampelkoalition gegen viele Widerstände durchgesetzte Wahlrechtsreform für verfassungswidrig erklärt hat. Die Entscheidung geht in die richtige Richtung, schenkt meines Erachtens der Bedeutung von Wahlkreisen gleichwohl zu wenig Beachtung.

Deutlich verspätet haben die Ampelkoalitionäre nunmehr einen Entwurf des Bundeshaushalts 2025 vorgelegt. Der Entwurf ist unambitioniert, schuldenfinanziert und investitionsfeindlich. Schade, dass hier kein mutigerer, ehrlicher Aufschlag gewagt wurde. Im Newsletter finden Sie eine kleine Einordnung dazu.

Es gibt aber auch Positives zu berichten: Zusammen mit meinem Berliner Bundestagsbüroteam habe ich eine eindrückliche Wahlkreistour unternommen. Wir haben viele innovative Unternehmerinnen und Unternehmer sowie großartiges ehrenamtliches Engagement kennenlernen dürfen. Einen kurzen Bericht samt Fotos habe ich gerne in diesen Newsletter mit aufgenommen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen erholsamen Sommer 2024!

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Hermann-Josef Tebroke

URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS ZUR WAHLRECHTSREFORM

Die Ausgestaltung des Wahlrechts ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung für das Funktionieren einer Demokratie. Denn die Herrschaft des Volkes, für nichts anderes steht Demokratie, realisiert sich durch Wahlen. Wahlen ermöglichen den Bürgerinnen und Bürger zweierlei: Zum einen können sie dadurch zum Ausdruck bringen, wie sie die abgelaufene Wahlperiode bewerten. Zum anderen, und das ist fast noch wichtiger, können sie durch ihr Votum festlegen, wem sie am ehesten zutrauen, die Zukunft des Landes (auf kommunaler, regionaler oder nationaler Ebene) zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund sind Änderungen des Wahlrechts immer möglichst behutsam und bestenfalls überparteilich zu realisieren. Davon hat die Ampelkoalition – wie berichtet – bewusst Abstand genommen. Sie hat mit ihrer parlamentarischen Mehrheit eine Wahlrechtsänderung durchgesetzt, zu deren alleinigen Profiteuren die Ampelparteien selbst zählen. Das Bundesverfassungsgericht hatte nunmehr infolge mehrerer Klagen über die Wahlrechtsreform der Ampel zu befinden. Im Ergebnis hat das Gericht Teile der Wahlrechtsreform für unvereinbar mit dem Grundgesetz und damit verfassungswidrig erklärt! Die von der Ampel vorgesehene Abschaffung der sogenannten Grundmandatsklausel ist damit vom Tisch. Danach ziehen Parteien mit einem Wahlergebnis unter fünf Prozent auch künftig in den Bundestag ein, wenn sie mindestens drei Direktmandate in Deutschland erringen. Das ist eine wichtige Entscheidung und stärkt die demokratische Repräsentation – gerade für Bayern und die besondere Lage der CSU. Nach der beabsichtigten Regelung hätte es sein können, dass alle bayrischen Wahlkreise von CSU-Kandidaten oder -Kandidatinnen direkt gewonnen würden, die CSU im Bundestag gleichwohl nicht vertreten wäre, wenn sie bundesweit gerechnet nicht über 5% der Zweitstimmen gekommen wäre (bei der Wahl 2021 waren es 5,2%). Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu akzeptieren, heißt aber natürlich nicht, sie nicht auch hinsichtlich einzelner Bestandteile kritisieren zu können. Und diese Kritik, die wir als Union in der politischen Debatte des Gesetzesvorhabens seinerzeit bereits deutlich formuliert haben, betrifft die sogenannte Zweitstimmendeckung der Erststimmenergebnisse. Damit wird die Bedeutung der Erststimmenergebnisse empfindlich eingeschränkt. Eine gewonnene Direktwahl

TERMINE

04.08.2024, 11:30 Uhr
Frühkonzert Schützenfest
Hilgener Schützenverein 1923 e.V.

05.08.2024, 10:30 Uhr
Frühschoppen Schützenfest
Schützenverein Lindlar e.V.

14.08.2024, 18:00 Uhr
CDU RBK Sommerfest
Hebborner Hof 1, 51467 Bergisch Gladbach

17.08.2024, 18:00 Uhr
NRW-Tag
Rathaus Köln, Rathausplatz 2, 50667 Köln

18.08.2024, 15:00 Uhr
Bergisch Classics
"Sonja Kill-Gedächtnis-Springen"
Hobborner Hof 1, 51467 Bergisch Gladbach

22.08.2024, 14:00 Uhr
Bürgersprechstunde Rösrath
Rathaus Rösrath

24.08.2024, 11:00 Uhr
Jubilarehrung CDU
Bergischer Löwe, 51465 Bergisch Gladbach

24.08.2024, 15:00 Uhr
75. Jubiläum Firma TEMAF
An der Zinkhütte 8, 51469 Bergisch Gladbach

24.08.2024, 18:00 Uhr
Weinfest Festkomitee Bergische Jecken
Dorfplatz, Odenthal-Blecher

25.08.2024, 13:00 Uhr
Kirmesrundgang CDU Wermelskirchen

27. – 29.08.2024 Klausurtagung
Landesgruppe NRW in Stettin

*Weitere Informationen finden Sie auf
meiner Homepage!*

führt im Einzelfall nur dann zum Einzug ins Parlament, wenn die Zahl der landesweiten Zweitstimmen ausreicht. Nach dem neuen Bundeswahlgesetz kann es überdies zukünftig Wahlkreise geben, aus denen überhaupt kein Abgeordneter in den Bundestag einzieht. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Ausgestaltung des Bundeswahlgesetzes nicht angefochten. Unserer Auffassung nach schadet das unserer Demokratie, denn es schwächt die Bindung zwischen Wahlkreis und Repräsentation im Bundestag.

Auch sehen wir als Union die Leichtigkeit, mit der das Bundesverfassungsgericht über die 5-% Hürde als grundsätzlich legitime Begrenzung hinweggeht, nicht unkritisch. Wir müssen dafür nicht auf die verheerenden Erfahrungen der Weimarer Republik rekurrieren, in der ein zersplittertes Parlament schlussendlich einen demokratischen Konsens nahezu unmöglich gemacht hat. Wir sehen das Problem schon heute etwa auf kommunaler Ebene, mit Gemeinderäten, die aus 15 bis 20 unterschiedlichen Gruppierungen bestehen, die jeweils primär Partikularinteressen vertreten. Das sollte sich nicht im Parlament fortsetzen – von der Grundmandatsklausel abgesehen, die ein notwendiges Repräsentationskorrektiv darstellt.

Unser grundsätzlicher Anspruch als Union bleibt gleich und damit auch unser rechtliches und tatsächliches Verständnis: Eine Partei sollte nur dann parlamentarische Repräsentation erlangen, wenn sie auch Gewähr dafür bietet, mehr als nur Partikularinteressen zu vertreten. Die 5%-Hürde (mit Grundmandatsklausel) ist dafür ein gutes Mittel. Wir werden als Unionsfraktion die möglicherweise anstehende erneute Neuregelung des Wahlrechts, so die Ampelkoalition, die im Urteil des Bundesverfassungsgerichts aufgezeigten Möglichkeiten gesetzgeberisch nutzen möchte, konstruktiv, aber kritisch begleiten. Bis heute scheint es so, dass die Ampel sich keine Mühe machen und die „gestutzte“ Wahlrechtsänderung schlicht „durchziehen“ will. Unverantwortlich!

BUNDESHAUSHALT

Nach zähem Ringen und erneut deutlich verspätet hat die Bundesregierung nunmehr den Bundeshaushalt 2025 vorgestellt. Schon allein das zeitliche Prozedere ist Ausdruck eines greifbaren Desinteresses an einem geordneten parlamentarischen Verfahren. Üblicherweise werden im Frühjahr die Eckpunkte vorgestellt, rechtzeitig vor der parlamentarischen Sommerpause wird der Haushaltsentwurf präsentiert und im Rahmen der Haushaltsberatungen im September sodann finalisiert. Die Vertreter aus SPD, Grüne und FDP haben sich sehr spät auf einen Haushaltsentwurf verständigen können,

GRÜSSE AUS DEM TEAM



Mein Team hatte mir zum 60-igsten Geburtstag einen gemeinsamen Tag in Berlin geschenkt.

Dieses konnte ich vor der Sommerpause zwischen zwei Sitzungswochen einlösen. Mit dem schnellsten Fahrstuhl Europas ging es zum Panorama Punkt am Potsdamer Platz. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im Rausch Schokoladenhaus und noch einen Rundgang im Kommunikationsmuseum.

der sogleich von Vertretern und Vertretern aus der Ampel selbst in Teilen kritisiert wurde. Und Gründe für Kritik gibt es in der Tat genug. Vor allem ist der Haushaltsentwurf eines nicht: ausfinanzierte, sichere Zukunftsaussichten für Deutschland für das Jahr 2025 und darüber hinaus.

Der Haushaltsentwurf steht auf wackligen Füßen. Er legt Annahmen zugrunde, die angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – die aktuellen Zahlen zeigen, dass im letzten Quartal die Wirtschaft gar geschrumpft ist! – nur Ausdruck bloßer Hoffnung sind. Darüber hinaus arbeitet er mit haushaltstechnischen Tricks, die aus Schulden „kreditfinanzierte Eigenmittel“ machen, welche dann nicht der Schuldenbremse unterliegen. Und dabei hat die Ampelkoalition – so grotesk es anmutet – das „Glück“, dass die wirtschaftliche Lage infolge ihrer politischen Verantwortung so schlecht ist. Denn so können wegen der Konjunkturkomponente in der Schuldenregel sogar noch mehr Schulden aufgenommen werden. Der Bundeshaushalt 2025 wird zu über 50 Milliarden Euro schuldenfinanziert sein. Auch wenn man Schulden – etwa zur Finanzierung der Ausrüstung der Bundeswehr – mit dem Begriff Sondervermögen neu umschreibt, so bleiben Schulden eine große Herausforderung für nachfolgende Generationen, zumal in Zeiten hoher Zinsen. Unser Verständnis als Union ist es, dass Haushaltsplanung zukunftsgerichtet und generationengerecht sein muss. Zu verlockend erscheint es, Einschränkungen zu umgehen, Probleme mit Geld „zuzuschütten“ und auf Pump zu finanzieren. Aber wir können keine Finanzplanung ins Werk setzen, die Ausgaben für unterlassene Instandhaltung, aktuellen Konsum und Komfort zukünftigen Generationen in Rechnung stellt.

Losgelöst von dieser grundsätzlichen Kritik, stören wir uns auch an vielen Entscheidungen im Einzelnen: Die Maßnahmen im familienpolitischen Bereich sind für uns so nicht nachvollziehbar. Sie schaffen keinen fairen Ausgleich und helfen Familien am Ende nicht. Die Pläne für eine sogenannte Kindergrundsicherung und die damit in Verbindung stehende, von Bundesfamilienministerin Paus vorgeschlagene Behörde mit über 5.000 neuen Stellen sind noch immer nicht aufgegeben. Der Verteidigungshaushalt berücksichtigt nicht, dass das Sondervermögen Bundeswehr nur eine temporäre Notlage abfedern sollte, die laufenden Mittel aber zukünftig aus dem regulären Bundeshaushalt bereitgestellt werden müssen; nur so ist dem NATO-Ziel zu entsprechen und unsere Bundeswehr auch perspektivisch finanziell gut aufgestellt. Im Vergleich zum Jahr 2019 hat der Bundeshaushalt 2025 über 100 Milliarden Euro pro Jahr zusätzlich zur Verfügung. Diese werden allen voran im sozialen Bereich aufgewandt, Tendenz weiter steigend.

BILDER VON DER WAHLKREISTOUR



Mein Team mit Gabi Wilhelm und Corinna Höring von „Das Bergische“.



Philipp Soest von Cleansort erklärt an einem Model wie seine laserbasierte Sortiertechnik funktioniert.



Mit der Frauen-Union in Bergisch Gladbach beim gemeinsamen Abendessen.

Wir müssen uns ehrlich machen: den Umfang, in dem wir gegenwärtig unseren Sozialstaat wie selbstverständlich ausstatten, werden wir bei diesen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zukunft schlicht nicht halten können. Die Ampel rechnet mit dem Prinzip Hoffnung: Sie unterstellt, innerhalb eines Jahres hunderttausend Menschen aus dem Bezug des Bürgergeldes in Arbeit zu bringen und preist daher bereits jetzt (!) die – aus ihrer Sicht – erzielbaren Kostensenkungen und die gleichzeitig steigenden Steuereinnahmen in den Haushaltsentwurf 2025 ein. Keine Privatperson würde auf diese Weise wirtschaften. Schließlich ist die im Haushaltsentwurf vorgesehene Investitionsquote nach wie vor zu gering. Konsumtive Ausgaben stehen in keinem adäquaten Verhältnis zu den Investitionsleistungen, die vorgesehen sind (viel geringer als wir für unser Land eigentlich erbringen müssten). Das betrifft sowohl die digitale Infrastruktur, unsere Verkehrswege und unser Bildungssystem, als auch unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen generell.

Wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion stehen für eine solide, generationengerechte Haushaltspolitik. Wir folgen der „Schwarzen 0“ nicht Mantra-mäßig, sondern sind durchaus in der Lage, in außergewöhnlichen Sondersituationen, wie dem russischen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine oder der Corona-Pandemie, Notmaßnahmen zu ergreifen. Aber eines muss uns klar sein: Wir können nicht bei schwierigen weltpolitischen Herausforderungen jedes Jahr zu einem wirtschaftlichen Notstandsjahr erklären. Wir müssen haushalten, notwendige Entscheidungen treffen und unsere Zukunft aktiv, generationengerecht und grundsätzlich nicht schuldenfinanziert gestalten.

TOUR DURCH DEN WAHLKREIS

In den vergangenen Jahren hat es sich zur Tradition entwickelt, das mein Team aus dem Berliner Bundestagsbüro mich zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause besucht und wir gemeinsam eine Wahlkreistour unternehmen. Unser Anliegen ist es, die Zeit außerhalb des eng getakteten parlamentarischen Betriebs zu nutzen, um mit vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Handel, Handwerk, Ehrenamt und Industrie in den Austausch zu kommen. Während unterjährig zumeist nur einzelne Mitarbeiter anlassbezogen nach Rhein-Berg kommen, hat es mich besonders gefreut, dass wir in diesem Jahr in voller Mannschaftsstärke zusammen mit meiner Wahlkreismitarbeiterin unterwegs sein konnten. Durch die vielen Besuche und Gespräche sehen wir ganz konkret, wie sich bundespolitische Entscheidungen im Alltag niederschlagen. Zugleich hören wir, an welchen Stellen die SPD-geführte Bundesregierung derzeit aus Sicht vieler dringend benötigte Maßnahmen vermissen lässt.



Herr Kai-Uwe Schröder zeigte uns an einem gerade entstehenden Projekt, wie sich ein Fertighaus zusammensetzt.



Gemeinsam mit Stefan Leßenich und Michael Schneider bei TENTE-Rollen.



Mit Petra Sprenger und der CDU-Wermelskirchen zu Besuch beim gemeinnützigen Bauverein Wermelskirchen, wo uns Herr Lambotte über neue Projekte und Herausforderungen beim Neubau informierte.

Rohstoffpreise, Fachkräftemangel, das Bürgergeld und allen voran eine überbordende Bürokratie sind Herausforderungen und teilweise echte Probleme, mit denen es zu kämpfen gilt. Wir nehmen die zahlreichen Eindrücke und Forderungen auch als Team mit nach Berlin und versuchen diese bestmöglich konstruktiv ins Parlament einzubringen.

- **Besuch bei Pütz-Roth in Bergisch-Gladbach:** Jeder Besuch bei Pütz-Roth ist eindrücklich. Ganz besonders gestaltet war der Konzertabend am 10. Juli 2024 mit Rodrigo Tobar & Banda. Trotz oder gerade wegen der widrigen Witterungsverhältnisse wird der Abend lange in Erinnerung bleiben.

- **Austausch mit „Das Bergische“:** Unter der Marke "Das Bergische" wird seit fast 20 Jahren der Tourismus im ländlichen Teil des Bergischen Landes gefördert. Naturnaher Tourismus steht dabei im Vordergrund: Interessierte können zwischen 4000 km Wanderwegen, 12 Talsperren und Seen, sowie 6 Bahntrassen- und Flussradwege ihre Erholung wählen. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dafür ein umfangreiches Tourismuskonzept erarbeitet und eine interaktive Website mit zahlreichen Hinweisen und Informationen geschaffen.

- **Besuch beim erfolgreichen Start-Up Cleansort in Rös-rath:** Der schonende Umgang mit unseren Ressourcen ist für eine klimafreundliche Zukunft unerlässlich. Cleansort hebt die Kreislaufwirtschaft mit großer Innovationskraft und technologischem Knowhow auf ein völlig neues Level. Unsere Rohstoffe werden wir zukünftig langfristig nutzen müssen – gekonntes Recyclen und echtes Wiederverwenden wird hierbei eine zentrale Rolle spielen. Cleansort zeigt, wie es gehen kann. Ein großartiges und Mut machendes Beispiel!

- **Besuch des landwirtschaftlichen Betriebs Stinn in Overath-Marialinden:** Es ist beeindruckend zu sehen, wie technische Entwicklungen unsere Landwirtschaft in den letzten Jahren verändert haben. Mit Weitsicht und Mut ist hier ein moderner Betrieb entstanden, der die Sparten Milchviehhaltung, Pferdepension und Biogaswirtschaft so effektiv zusammenführt. Die Familie Stinn zeigt, wie die Zukunft der Landwirtschaft aussehen kann.

- **Teilnahme an der Vorstandssitzung der Frauen Union im Bergischen Löwen:** Gerne sind wir der herzlichen Einladung der Frauen Union Rheinisch-Bergischer Kreis nach Bergisch Gladbach in den Bock gefolgt und durften an der Vorstandssitzung teilnehmen. Das vielseitige ehrenamtliche parteipolitische Engagement ist beeindruckend.

- **Besuch bei Nordhaus in Kürten:** Bei Nordhaus haben wir die Zukunft des Bauens mit Holz gesehen. Sehr eindrücklich,



Vor der Filiale der Bäckerei LOB gemeinsam mit Herrn und Frau Lob.



Beim gemeinsamen Waldspaziergang mit Rainer Deppe und interessierten Personen durch den Königsforst hat uns der Förster Jürgen Greißner vieles über die Vorgänge der Bewaldung, Arbeit im Wald und den gesetzlichen Vorschriften erklärt. Dies alles geschieht vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Klimawandels, die immer mitzudenken sind.

welche Fortschritte in den vergangenen Jahren erzielt werden konnten. Fertighäuser aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz können ein wichtiger Baustein sein, um in Zukunft beim Thema Bauen CO₂ wirksam einzusparen. Ein Familienbetrieb mit 100-jähriger Tradition, qualitäts- und umweltbewusst – so geht Nachhaltigkeit.

- **Besuch bei Tente-Rollen in Wermelskirchen:** Auch das Industrieunternehmen Tente-Rollen kann auf eine über 100-jährige und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückschauen. Als richtiger Hidden Champion zeigt sich Tente-Rollen als überaus innovatives Unternehmen, das seine Produkte ständig weiterentwickelt. Eine vielversprechende Neuentwicklung durften wir vor Ort in Augenschein nehmen.

- **Besuch beim gemeinnützigen Bauverein Wermelskirchen:** Der Bauverein leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohnungsangebot in Wermelskirchen. Über das genossenschaftliche Prinzip wird Zugang zu bezahlbarem Wohnraum geschaffen. Der Erfolg basiert auf wirtschaftlicher, baufachlicher und sozialpolitischer Kompetenz. Bedenklich auch hier die Berichte aus dem Vorstand über die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft, die unerträglichen bürokratischen Auflagen und langwierigen Genehmigungsverfahren. Der Einsatz des Bauvereins gerade auch für Menschen mit Behinderungen ist besonders wertvoll, sei es bei Wohnprojekten für behinderte Menschen oder der barrierefreien Innenstadtgestaltung.

- **Bericht aus Berlin bei der CDU Wermelskirchen:** Auf Einladung von Stefan Leßenich waren mein Team und ich bei der CDU Wermelskirchen in den Bürgerhäusern zu Gast und haben intensiv über die bundespolitische Lage diskutiert. Der Abend hat gezeigt, dass die Ampelkoalition durch ihre politischen Maßnahmen viel Vertrauen verspielt hat und wir bundespolitisch eine umfängliche Kurskorrektur benötigen.

- **Besuch in der Bäckerei LOB:** Einen wichtigen Familienbetrieb im Rheinisch-Bergischen Kreis stellt die Bäckerei LOB mit ihren Filialen dar. Mein Team und ich konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen, auch in den neuen Erweiterungsbau am Standort Paffrath. Herr Lob hat uns ausführlich erklärt, wie sich die Energiekrise und die Inflation auf seine Bäckerei ausgewirkt haben und vor welchen Hürden das Unternehmen dadurch stand.

- **Forsthaus Steinhaus und Führung durch den Königsforst:** Unter fachkundiger Leitung des zuständigen Försters Jürgen Greißner, des Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Rainer Deppe und in Begleitung des Landtagsabgeordneten Martin Lucke haben wir einen spannenden

DR. HERMANN-JOSEF TEBROKE

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227- 79547

Büro Bergisch Gladbach
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 93695- 30
Fax: (02202) 93695- 22



E-Mail:

hermann-josef.tebroke@bundestag.de

Internet:

<https://www.hermannjosef-tebroke.de/>

Stand: 02.08.2024

Eindruck vom Königsforst erhalten. Herr Greißner hat sehr eindrucksvoll die vielfältige Bedeutung des Waldes und eines maßvollen, gezielten und ideologiefreien Wirtschaftens im Forst herausgestellt. Unser Wald ist starken Veränderungen ausgesetzt, zugleich Klimaressource Nummer 1 – und umso mehr gilt es, ihn zu schützen, wertzuschätzen und zu erhalten.